

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz am 19.06.2009

Beginn: 18.15

Ende 20.30

Anwesende: Bernhard H. Gerlach, Prof. Dr. Stephan Graetzel, Dr. Annette Hilt, Christoph Klafki, Dr. Christiane Lang, Christoph Merklein, Dr. Patricia Rehm, Dr. Bernd Rolf, Matthias Roos, Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Ulrike Pfrenge, Achim Wyschohradsky.

An der Mitgliederversammlung nehmen 5 stimmberechtigte Kolleginnen und Kollegen teil. Die Tagesordnung wird gebilligt.

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung der Anwesenden Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Landesvorstandes des Fachverbandes Rheinland-Pfalz Tagesordnungspunkt 3: Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay 2009 Tagesordnungspunkt 4: UNESCO-Welttag der Philosophie Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes Tagesordnungspunkt 6: Verabschiedung

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung der Anwesenden

Die kommissarische Landesvorsitzende des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz Frau Dr. Christiane Lang begrüßt alle Anwesenden. Sie bedankt sich insbesondere bei Herrn Dr. Bernd Rolf, dem Bundesvorsitzenden des Fachverbandes Philosophie, für sein Kommen trotz weiter Anreise.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Landesvorstandes des Fachverbandes Rheinland-Pfalz

Herr Dr. Bernd Rolf begrüßt alle Anwesenden und übernimmt den Tagesordnungspunkt 2 als Wahlleiter. Er informiert darüber, dass alle folgenden Wahlgänge gesondert vorgenommen werden und auf Antrag geheime Wahl stattfinden kann. Da kein Anwesender die geheime Wahl beantragt, werden offene Wahlen durchgeführt. In den einzelnen Wahlgängen erklären sich alle vorgeschlagenen Kandidaten nach Rückfrage des Wahlleiters zur Kandidatur bereit. In jedem Wahlgang erfolgt jeweils nur ein Vorschlag.

Die Ergebnisse der Wahlgänge im Einzelnen:

Wahl des/der Vorsitzenden des Fachverbandes Rheinland-Pfalz

Frau Dr. Christiane Lang (einstimmig)

Wahl des Stellvertreters/der Stellvertreterin des/der Vorsitzenden des Fachverbandes Rheinland-Pfalz:

Herr Christoph Merklein (einstimmig)

Wahl des Kassenführers/der Kassenführerin:

Herr Thomas Schuster (einstimmig)¹

Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin:

Frau Ulrike Pfrengle (einstimmig)

Tagesordnungspunkt 3: Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay 2009

Frau Dr. Lang übernimmt als neugewählte Vorsitzende des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz die Leitung der Konferenz und übergibt zunächst noch einmal das Wort an Herrn Dr. Bernd Rolf, der kurz über den Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay 2009 berichtet:

Wie in jedem Jahr werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in allen Bundesländern aufgerufen, sich am Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay zu beteiligen. Die Themen sollen zum Ende des Monats Oktober 2009 zugänglich gemacht werden. Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2009. Für jedes Bundesland werden drei Landessieger ermittelt (Ausnahme: NRW). Die Landessieger nehmen am Wettbewerb auf Bundesebene teil. Die 25 besten Essayschreiber aus dem Bundesgebiet werden im Februar zur Philosophischen Winterakademie nach Münster eingeladen. Die beiden besten Essayschreiber vertreten die Bundesrepublik im Mai 2010 auf der Internationalen Philosophie Olympiade. (vgl. Mitteilungen 2009, S. 27)

Frau Dr. Lang und Herr Merklein weisen eindringlich darauf hin, dass die Ausgabe der Themen des Essaywettbewerbs an den Fachverband Rheinland-Pfalz derzeit grundsätzlich zu spät erfolgt, so dass sich folgende Probleme ergeben:

- Der Vorlauf für das Ministerium in Rheinland-Pfalz genügt nicht, so dass der Essaywettbewerb erst im Amtsblatt vom November ausgeschrieben werden kann.
- Durch die späte Information von offizieller Seite ist die Vorbereitungszeit für Lehrer und Schüler in den Philosophie- und Ethikkursen viel zu kurz.

Frau Dr. Lang bittet um Informationen zu den Themen des diesjährigen Wettbewerbs bereits im September 2009, so dass die Informationen rechtzeitig in einem früheren Amtsblatt veröffentlicht werden können.

Herr Dr. Rolf erklärt, dass zur Erfüllung dieses Wunsches eine Kooperation mit Herrn Gerhard notwendig ist, verspricht aber eine Festlegung der Themen schon in den Sommerferien zu erwirken, so dass dem geschilderten Problem Abhilfe geschaffen werden kann.

Frau Dr. Lang weist darauf hin, dass das Ministerium in Rheinland-Pfalz dem Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay sehr positiv gegenübersteht und die Sache unterstützt. Auch aus diesem Grund hält Frau Dr. Lang das Amtsblatt als

¹ Anmerkung: Herr Schuster war nicht anwesend in der Mitgliederversammlung, hat sich aber schriftlich zur Übernahme des Amtes des Kassenwartes bereit erklärt.

Veröffentlichungsort für die Ausschreibung des Essay-Wettbewerbs in Rheinland-Pfalz für wichtig.

Herr Dr. Bernd Rolf berichtet noch etwas genauer über die Winterakademie, bei der die Bewertung der Essays mit einer Lehrerfortbildung verknüpft ist, die Herr Dr. Rolf für sehr empfehlenswert hält.

Im Zusammenhang mit dieser Empfehlung entwickelt sich unter den Teilnehmern eine Diskussion, warum viele Schulen in Rheinland-Pfalz sich nicht am Essay-Wettbewerb beteiligen und wie man es erreichen könnte, die Zahl der teilnehmenden Schulen in Rheinland-Pfalz zu erhöhen. Als mögliche Gründe werden gesehen:

- Schwierige Situation vieler Philosophiekurse in Rheinland-Pfalz allgemein: z.B. häufig Stundenkürzungen auf zwei Stunden
- Zusätzliche Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in Form der Einübung in die Aufsatzform „philosophischer Essay“ ist notwendig (Mehraufwand)
- Das Schreiben von Essays im Unterricht hat keine Tradition in den Schulen in Rheinland-Pfalz
- Es fehlt an Fortbildungen zur Didaktik des Essayschreibens für Lehrerinnen und Lehrer in Rheinland-Pfalz
- Die Themen des Essays erscheinen zu spät (s.o.)

Aus dieser Diskussion entwickeln sich drei Vorschläge für die mögliche Weiterarbeit des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz:

Herr Gerlach schlägt vor, auf längere Sicht eine Datenbank für Philosophie in Rheinland-Pfalz anzulegen und an jeder Schule einen Ansprechpartner zu gewinnen, so dass die Informationen zum Wettbewerb gezielter verteilt werden könnten. Die Informationsverteilung an Schulen sieht er eher skeptisch, da vieles entweder nicht weitergereicht oder nicht mit Interesse zur Kenntnis genommen wird.

Frau Dr. Lang schlägt vor, dass der Fachverband Philosophie sich um Fortbildungen zum Thema „Essay schreiben“ bemühen und diese in Rheinland-Pfalz anbieten könnte.

Herr Prof. Dr. Stephan Grätzel bietet dem Fachverband Philosophie in diesem Zusammenhang eine Fortbildung zum Thema „Kreatives Schreiben im Fach Philosophie“ an, die er schon in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführt hat. Von der Terminseite her sei der März 2010 realistisch.

Tagesordnungspunkt 4: UNESCO-Welttag der Philosophie

Herr Merklein berichtet vom letztjährigen UNESCO-Welttag der Philosophie und dessen erfolgreicher Durchführung am Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim. Frau Dr. Hilt, Frau Dr. Rehm und Frau Dr. habil. Panknin-Schappert von der Universität Mainz hatten mit Schülerinnen und Schülern in Arbeitsgruppen zum Thema „Kriege ich die Krise?“ philosophiert. Da dieses Projekt – auch durch die Kooperation mit der Universität Mainz – sehr ansprechend für Schülerinnen und Schüler war, entstand die Idee, für den diesjährigen UNESCO-Welttag der Philosophie auch Schulen aus dem Umkreis mit einzubeziehen, um einen größeren Schülerkreis zu erreichen. Das verringert auch Vorbereitungsaufwand für Kolleginnen und Kollegen. So werden in diesem Jahr Schülerinnen der Hildegardisschule in

Bingen am Projekt zum UNESCO-WELTTAG der Philosophie am Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim teilnehmen. Das diesjährige Projekt soll möglichst dokumentiert und Konzept und Materialien anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Frau Dr. Lang erwägt eine Zusammenarbeit mit dem SWR. Herr Dr. Rolf bietet an, einen Kontakt mit Herrn Möller von der UNESCO herzustellen und ihn zu bitten, ob er an diesem Tag nach Ingelheim anreisen und dabei sein kann.

Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes

- Herr Gerlach befragt Herrn Dr. Rolf zur Situation der Landesverbände Philosophie. Der Fachverband Philosophie habe 900 Mitglieder bundesweit. Der größte Fachverband ist Nordrhein-Westfalen. Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen seien sehr aktive Fachverbände.
Ergänzung zum Protokoll: In den Mitteilungen 2009 finden sich Informationen zu den Landesverbänden in der „Umfrage zur Ausbildung der Lehrer/innen für Philosophie/Ethik in den einzelnen Bundesländern“, S. 45ff.
- Herr Gerlach fragt nach, ob es konkurrierende Ethikverbände in Rheinland-Pfalz gebe?
Herr Dr. Rolf berichtet, dass sich in Rheinland-Pfalz kein Ethiklehrer-Verband gebildet habe.
Herr Gerlach macht daraufhin den Vorschlag, Informationen des Fachverbandes auch an Ethiklehrerinnen und –lehrer an Gymnasien zu verschicken und diese in den Adressatenkreis für Mitgliederwerbung und Informationsverteilung aufzunehmen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung bei allen anwesenden Mitgliedern des Fachverbandes. Der Fachverband Rheinland-Pfalz steht zwar allen philosophisch Interessierten offen, eine besonders hervorzuhebende Zielgruppe sind aber die Philosophie- und Ethiklehrer der Gymnasien in Rheinland-Pfalz, da Philosophie nur an Gymnasien unterrichtet wird.
- Herr Gerlach stellt den formellen Antrag, dass der neu gewählte Kassenführer in Rheinland-Pfalz den Kassenstand mindestens einmal jährlich den Mitgliedern offenlegen soll. Herr Dr. Rolf fügt hinzu, dass der Kassenstand des Bundes beim Fachverband Philosophie nachgefragt werden kann.
- Herr Gerlach befragt Herrn Dr. Rolf wegen der auf der Internetseite des Fachverbandes Philosophie veröffentlichten Bildungsstandards Ethik/Philosophie 5-10. Herr Dr. Rolf berichtet, dass die Standards aus der Kooperation der Verbände heraus entstanden sind. Die Verbände wollten sinnvolle Inhalte für die Standards im Sinne eines Vorschlages vorlegen. Die KMK habe die Standards der Verbände zur Kenntnis genommen.
- Herr Gerlach verweist eindringlich auf die schwierige Situation des Faches Philosophie in Rheinland-Pfalz. In vermutlich 2/3 aller Schulen sei Philosophie von den Stunden her gekürzt. 20 von 50 Schulen in Rheinland-Pfalz mit dem Fach Philosophie seien kirchliche Schulen. An vielen Schulen in Rheinland-Pfalz gebe es überhaupt keine Philosophiekurse.

- Der Lehrplan Philosophie für die Leistungskurse in Rheinland-Pfalz ist nach wie vor angekündigt. Über den derzeitigen Stand sind aber keine gesicherten Informationen zu erhalten.
- Frau Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke stellt den Wettbewerb der Jungen Akademie des Bistums Mainz vor. An dieser Akademie gibt es drei Studienleiterinnen, die fächerübergreifend und projektorientiert mit Lehrerinnen und Lehrern arbeiten. Es besteht eine Zusammenarbeit mit etwa 400 Lehrerinnen und Lehrern. Der diesjährige Wettbewerb (Einsendeschluss: 10.07.2009) wirft die Frage „Wofür bin ich verantwortlich?“ auf. Bei diesem Wettbewerb können Einzel- oder Gruppenarbeiten (max. 5 Personen) eingereicht werden. Die Form der Beiträge kann ausgewählt werden: Essay oder Erzählung, Skulpturen oder Collagen, Fotoarbeit oder Videofilm, Hörspiel oder Dokumentation, Musikkomposition oder Performance, Website oder Schulzeitungsausgabe. Die Themen der Wettbewerbe der Jungen Akademie werden in der Regel zu Beginn des Schuljahres ausgegeben. Flyer werden noch einmal im Januar verteilt.
- Herr Dr. Rolf verweist auf folgende Veranstaltungen und ruft zur Teilnahme auf:

Der Bundesverband lädt ein zum 18. Bundeskongress „Philosophie und Medien“ vom 25.-27. September 2009 in Karlsruhe.
In der katholischen Akademie Schwerte findet vom 5.-6. November die Jahrestagung des Fachverbandes NRW statt: „Politische Philosophie – in Zeiten der Globalisierung“.
- Frau Dr. Lang überbringt Grüße von Herrn Dr. Hömke und Frau Dr. Kledzik, die beide leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten.
- Frau Dr. Lang weist auf eine E-Mail von Frau Dr. Kledzik hin, in der sie anregt, einen Preis für besondere Leistungen im Fach Philosophie an Schulen vergeben zu lassen. Herr Dr. Rolf schlägt vor, dass der Preis in einer Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Philosophie bestehen könnte. Ein Sachpreis, finanziert vom Förderverein der Schule, sollte dazu kommen. Herr Dr. Rolf übernimmt die Anfrage bei der Deutschen Gesellschaft für Philosophie. Frau Dr. Lang wird ein Schreiben an Herrn Sundermann vom Ministerium in Rheinland-Pfalz richten.

Ingelheim, den 20.06.2009

gez. Dr. Christiane Lang
(Landesvorsitzende)

Ulrike Pfrengle
(Schriftführerin)